

Zwiegespräche mit Gott | **heute: Eine Flasche Wodka aufmachen und laut, sehr laut, „Teenage Kicks“ von den Undertones hören**

A: Na Gott.

G: Na.

A: Na, haste Feierabend?

G: Ick hab nie Feierabend.

A: Ick meine, obde Zeit hast.

G: Ick hab imma Zeit.

A: Is dit nich 'n Widaspruch in sich?

G: Nö.

A: John Peel is jestorben.

G: Ick weeiß.

A: Und, kommta in'n Himmel?

G: Gloobst ja sowieso nich dran.

A: John Peel, der hattet echt druffjehabt, findste nich ooch Gott?

G: Du vastehst doch jakeen Englisch.

A: Aba die Musik, die er jespielt hat. Musik, Gott, dit is ne Sprache, die jeda vasteht.

G: Jeda?

A: Vielleicht nich jeda. Doch, jeda. Außa villeicht die Tauben und mit Tauben meinick jetz nich die Flugratten, sondan die tauben Menschen. Und mit tauben Menschen meinick jetz nich 'ne Kreuzung zwischen Flugratten und uns, sondan Menschen ohne Jehör.

G: Schon klar.

A: Obwohl, ick gloobe selbst Menschen ohne Jehör, könn' Musik vastehn. Da jibs ja ooch dieset Lied von dem Grönemeyer: „Sie hört Musik auch wenn sie taub ist“, kennste dit?

G: Ham dit die Satanisten nich imma jehört, die aus'n ersten Stock?

A: Kannick mir einklich nich vorstellen, dass die dit jehört haben, außa villeicht, die ham dit Radio anjemacht und ooch wenn se dit anjemacht ham, denn hamse dit bei so'ne Musik bestümmt nich

so laut anjemacht, dit du dit hier oben hättest hören können. Dit wär denen nämich bestümmt peinlich. Apropos, wat hörst du einklich so für Musik, Gott?

G: Icke?! Ick hör meistens die Musik, die die Satanisten hören.

A: So schlümm?

G: Kannick dir sagen. Ick gloob, die sind ooch taub, wenn nich, denn führ'n se einen regelrechten Krieg gegen alle, die hier wohnen, in'n Bezirk. Dit sagick dir, dit is ein Segen, wenn die ma weg sind, wenn se ma, wat weeiß ick, uff'n Friedhof oda bei ihre Eltan sind, denn hörick manchma nämich ooch die Musik von der schräg obendruba, die is dajegen richtichgehend wohltuend. Wie von einem Engel is die Musik von der. Und manchma, da singt ooch die von ganz oben.

A: Die Alkoholikerin?

G: Nee, die Opansängerin.

A: Ach die.

G: Ja. Die hat 'ne supahohe Stümme. Wenn die singt, denn habick imma Angst, dit glei die Bierpullen aus'n'nderplatzen.

A: Wie in den eenen Fül'm.

G: Wat für'n Fül'm?

A: Jabs doch ma so'n Fül'm, wo so eena imma so hoch jesungen hat, dit da imma dit Glas zasprungen is. *Die Blechtrommel* hieß der gloobick, is ja ooch ejal, ick wollt ja eigentlich wissen, wat du dir selba für Musik anmachen tust, die du so hör'n willst.

G: Selba?

A: Wat hörst du jerne für Musik, mit Betonung uff jerne.

G: Wie jesagt, die von schräg oben ...

A: Nee, ick meine, hast du denn jakeene Schallplatten?

G: Nö.

A: CD's?

G: Nö.

A: Aba Kassetten haste doch.

G: Hilf ma ma kurz uffde Sprünge ... Kassetten?